

Erfahrungsbericht ERASMUS Budapest, Semmelweis Universität  
8. Semester Humanmedizin

Dies ist ein kurzes Resümee über meine letzten viereinhalb Monate in Budapest, einer Stadt, die mich in ihrer Vielseitigkeit und Schönheit immer wieder überrascht hat.

Zu Anfang möchte ich bemerken, dass ich vor meiner Abreise die Entscheidung mich für ein Auslandssemester zu bewerben manchmal in Frage gestellt habe, da der organisatorische Aufwand nicht enden wollte. Aber es hat sich absolut gelohnt durchzuhalten. Ich möchte die Zeit in Ungarn nicht missen.

Nach meiner Ankunft und vielen Unklarheiten über die Wahl meiner Fächer habe ich letzten Endes Orthopädie, Viszeralchirurgie, Psychotherapie, Medizinethik, einen Ungarischsprachkurs sowie zwei Wahlfächer über Traditionelle Chinesische Medizin und über Drogenmissbrauch belegt.

Manches hat mich sehr begeistert, anderes eher enttäuscht.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich mir von den Wahlfächern viel mehr versprochen habe, die Vorlesungen ungefähr mit dem deutschen Niveau übereinstimmten und die Qualität der Praktikas ungemein dozentenabhängig war.

Als positiv habe ich vor allem die kleinen Praktikumsgruppen mit einer Größe von fünf bis sieben Studenten und den vielen Unterricht am Patientenbett empfunden. Das fallbezogene Lernen und die Möglichkeit in einer kleinen Gruppe unmittelbar Fragen zu stellen, hat mir gefallen.

Da ich die Fächer nach persönlichem Interesse gewählt habe, bin ich zu den meisten Veranstaltungen sehr gerne gegangen.

Nachdenklich gemacht hat mich die Ausstattung der Uniklinik und die Unterbringung der Patienten. Acht- bis Zehnbettzimmer sind keine Seltenheit und viele Behandlungsräume sind in ihrer Ausstattung veraltet. Natürlich kann man auch in einem weniger modernen Krankenhaus gut behandeln, doch ich habe den deutschen Standard dadurch noch mehr zu schätzen gelernt.

Außerhalb der Universität habe ich durchweg gute Erfahrungen mit Land und Leuten gemacht. Obwohl ich Ungarisch auch nach meiner Zeit in Budapest immernoch kaum beherrsche waren die Menschen dort sehr offen und herzlich. Da ich meine Kurse alle auf Englisch belegt hatte und unter den ERASMUS Studenten fast nur Englisch gesprochen wird, hat sich zumindest mein gesprochenes Englisch deutlich verbessert.

In meiner Freizeit habe ich viel von Budapest entdecken dürfen und bin auch durch Ungarn und einige seiner Nachbarländer gereist. ERASMUS ist die perfekte Gelegenheit ein Stück Europa zu erkunden, das man zuvor nicht bereist hat. Was ich von Osteuropa gesehen habe hat mir sehr gefallen und ist im Preis-Leistungsverhältnis zu anderen Teilen Europas nahezu unschlagbar gewesen.

Auch abends essen, tanzen oder einfach eine Kleinigkeit trinken zu gehen ist in Budapest sehr bezahlbar. Das Angebot ist ausgesprochen vielseitig, wie man es sich von einer Großstadt verspricht.

Alles in allem bin ich sehr froh und dankbar mein Auslandssemester in Budapest gemacht haben zu dürfen.

Ich hatte viele wertvolle Begegnungen und werde die Zeit in Ungarn in bester Erinnerung behalten.

